

24. März 2010

## **Trigema plant Ansiedlung auf Dyn A 5**

**Doch: Zoff im Zweckverband über den Standort des Neubaus / Mahlberg will ihn wegen der möglichen Bahntrasse weg von der A5.**



Dietmar Benz Foto: Sandra Decoux-Kone

ETTENHEIM/MAHLBERG. Der Sportbekleidungshersteller Trigema will auf Dyn A 5 eine sogenannte Testverkaufsstätte bauen. Wonach sich die Flächenvermarkter entlang der Autobahn die Finger lecken, sorgt im Dyn-A-5- Zweckverband indes für ziemlich viel Zoff. Denn während Ettenheim den Trigema-Neubau nördlich von Caravan-Ernst und in einer Flucht zur Autobahn ermöglichen will, plädiert Mahlberg für ein Abrücken um 20 Meter von dieser Linie in Richtung Osten, um schon in der Planung Raum für einen Gleisneubau an der Autobahn zu lassen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: In nichtöffentlicher Sitzung der Zweckverbandsversammlung, in der vier Vertreter aus Ettenheim und drei Vertreter aus Mahlberg Sitz und Stimme haben, wurde dem Verkauf des Grundstückes an Trigema und dem Wunsch des Unternehmers, in einer Flucht mit Caravan-Ernst seine Verkaufsstätte zu bauen, zugestimmt – allerdings nur mit der Stimmenmehrheit der Ettenheimer Vertreter. Eine Entscheidung über die sich der Mahlberger Bürgermeister Dietmar Benz ziemlich echauffierte und in der Sitzung den Kropf leeren ließ. "Zum ersten Mal haben die Stadt Ettenheim beziehungsweise der

Gemeinderat und das Zweckverbandsmitglied Ettenheim die Karte der Mehrheit gezogen. Damit wird Stärke und Macht gegenüber dem kleineren Partner demonstriert und vor allen Dingen wird gezeigt, wie auch zukünftig miteinander umgegangen werden könnte", so der Wortlaut einer Erklärung des Mahlberger Rathauschefs in der Zweckverbandsversammlung am 24. Februar hinter verschlossenen Türen.

Benz' Redemanuskript liegt der Redaktion vor, dass die Rede im kleinen Gremium auch so gehalten wurde, hat Bürgermeister Benz gestern nicht dementiert, weiter wollte sich der Mahlberger Rathauschef zum Thema allerdings nicht äußern. Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz, zugleich Verbandspräsident, bestätigte die Kontakte zu Trigema, nicht aber, dass es schon zum Grundstücksverkauf gekommen sei. Eine Kommentierung zu Benz' Äußerungen in der Zweckverbandsversammlung lehnte Metz indes ab.

### **Benz wirft Ettenheim vor, die bisher geübte Solidarität über Bord zu werfen**

Benz hatte in der Verbandsversammlung den Ettenheimer Vertreter vorgeworfen, sie hätten mit dieser Mehrheitsentscheidung das Credo in der Präambel der Zweckverbandssatzung, die wirtschaftliche Weiterentwicklung "unserer Region nur in gemeinsamer Solidarität" zu bewältigen, über Bord geworfen. Mahlberg – Ortschaftsrat Orschweier wie Gemeinderat – hatte die Ansiedlungspläne von Trigema vom Grundsatz her begrüßt, anders als zuletzt die Anfragen eines Fahrzeugbetriebes oder eines Krematoriums. Doch es hat im Mahlberger Gemeinderat einen – nicht einstimmigen – Beschluss gegeben, den Trigema -Bau von der Fluchtlinie mit Caravan-Ernst noch einmal um 20 Meter nach Osten, also weg von der Autobahn, zu rücken. Der Beschluss war für die Mahlberger Delegierten in der Zweckverbandsversammlung bindend.

Der Grund für das Mahlberger Votum: Um einem Neubau eines 3. und 4. Gleis als Autobahntrasse nicht durch Trigema oder andere Inverstoren den Weg zu versperren, will Mahlberg den Bebauungsplan auf DYN A 5 entsprechend ändern und neue Bebauungen nahe an der Autobahn wie bei Caravan-Ernst nicht mehr zulassen. Genau dieses aber wird jetzt Trigema per Mehrheitsentscheid in der Zweckverbandsversammlung gegen den Willen Mahlbergs doch ermöglicht.

In der Sache räumt Benz zwar ein, dass das Prinzip der Einstimmigkeit explizit bei Grundstücksverkäufen in der Zweckverbandssatzung nicht vorgegeben wird, und deshalb der Weg zu Mehrheitsentscheidungen hier offen ist. Deshalb sei rechtlich am Ergebnis nichts zu rütteln. Doch die Entscheidung entspreche in der Bewertung von Benz nicht mehr dem Geiste der einmal von beiden Seiten formulierten vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Bei der Entstehung des Zweckverbandes sei Einstimmigkeit auch bei Verkäufen nur deshalb nicht in die Satzung eingegangen, so Benz, weil die Achse Mahlberg-Ettenheim noch harmonisch funktionierte und man damals (1999) noch in den Verhandlungen mit Kappel-Grafenhausen über einen Beitritt der Gemeinde in den Zweckverband war. Beide, Mahlberg und Ettenheim, hätten sich aber nicht in Abhängigkeit des kleinsten Partners und eines gewissen Bürgermeisters Armin Klausmann im Kappeler Rathaus bringen wollen. Deshalb wollten Ettenheim und

Mahlberg die Einstimmigkeit nicht.

Zum Beitritt der Taubergießengemeinde kam es damals zwar nicht, das Einstimmigkeitsprinzip bei Grundstücksverkäufen auf Dyn A 5 wurde dennoch nicht gestrichen. "Wir hatten damals Vertrauen in ein gutes, dauerhaftes Miteinander", so Benz. Indes, so Benz weiter: "Des guten Glaubens war es wohl zu viel". Benz e forderte in der Sitzung den Ettenheimer Gemeinderat und Bürgermeister Metz auf, zu erklären, wie die gemeinsame Solidarität künftig verstanden und gelebt werden könne. Wenn es auf diese Frage keine klare Aussage gebe, solle das Wort "Solidarität" aus der Präambel gestrichen werden. Benz' Vorwurf in Richtung Ettenheim, so ist zu lesen: Mit dieser Entscheidung "ist erstmals klar abgesteckt worden, wer zukünftig 'Herr im Ring' des Zweckverbandes ist".

Autor: Klaus Fischer

---

| WEITERE ARTIKEL: ETTENHEIM |

---

### **Kein Interesse an Hexen**

Die geplante Gründung einer Münchweierer Faschnachtsgruppe wurde vorerst vertagt.

**MEHR**

### **"Zeit reif für ein bisschen musikalischen Aufruhr"**

Die Band Sick of the Law hat eine neue CD aufgenommen. **MEHR**

### **Energiegeladen in die neue Saison**

Der Europa-Park stellte gestern der Presse die Neuheiten für die Saison 2010 vor / Gazprom präsentiert sich in einem Glaspalast. **MEHR**